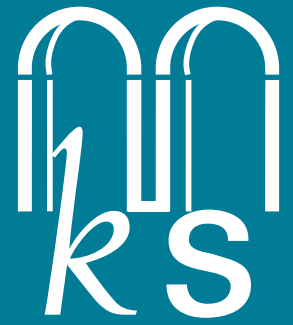


## 3. Münchner Klinik Seminar



# D-DRG update 2002

## Status und Ausblick

- Wie geht es weiter? • Was passiert wann? •
- Auf welche Änderungen muss sich die Industrie einstellen? •
- Wer zahlt die Zeche? • Lässt Europa grüßen? •

Die Kassenarztpraxis im Krankenhaus

Die Rolle der Chefärzte

Optimale Präparate- und Produktauswahl

Finanzierungsmodelle für Innovationen

Kosten senken – Qualität steigern

Handlungsbedarf für die Industrie

Das Krankenhaus als Unternehmen

Die gesonderte Situation der Universitätsklinika

für Vorstände,  
Geschäftsführer,  
Direktoren der  
Health Care Industrie  
Begrenzter  
Teilnehmerkreis

Eine Informationsveranstaltung  
von Klinikmitarbeitern für das  
TopManagement der Krankenhauslieferanten  
Klinik, Industrie und Handel meistern  
gemeinsam die Herausforderungen der DRGs

**6. und 7. Februar 2002**  
**im Kempinski Hotel, Airport München**

ab 8.45 Uhr Empfang mit Kaffee und Tee, Registrierung der Teilnehmer, Ausgabe der Seminarunterlagen



## Panel 1: Moderation J. Schmitt, Berlin

9.30 Uhr Begrüßung

DRG's – Gesundheitspolitisches Allheilmittel für den deutschen Gesundheitsmarkt?

- Standortbestimmung aus Sicht der Medizinprodukteindustrie
- Erwartungen, Befürchtungen, Vorbereitungen
- Patientenklassifikationssystem – Ordnungs- und/oder Finanzierungsinstrumentarium
- Innovationsbremsen im System!
- Technologiebewertung – DRG-Institut und Ausschuss Krankenhaus

Diplom-Volkswirt  
Joachim M. Schmitt,  
Geschäftsführer des  
BVMed,  
Bundesfachverband Medi-  
zintechnologie,  
Berlin

10.15 Uhr

Das Krankenhaus unter  
DRG Bedingungen

- Wettbewerb statt Daseinsvorsorge
- Parallele Planungskompetenz
- Folgen der Leistungstransparenz
- Auflösung der sektoralen Versorgung
- Folgen des Investitionsstaus
- Europa lässt grüßen

Dr. Ernst Bruckenberger,  
Ltd. Ministerialrat  
Referatsleiter für  
Krankenhausplanung  
Ministerium für Arbeit  
und Soziales d. Landes  
Niedersachsen,  
Hannover

11.00 Uhr

*Kaffeepause*

11.30 Uhr

Integrierte Versorgungsverträge und DRG

- Zusammenarbeit von Klinik und Praxis
- Das Krankenhaus als Dienstleistungszentrum
- Die Kassenarztpraxis im Krankenhaus
- Wettbewerbsvorteile
- Kostenverlagerung von Station in Ambulant
- Schnittstellenoptimierung und Kostenoptimierung

RA Max G. Broglie,  
Hauptgeschäftsführer,  
Berufsverband der  
Internisten,  
Wiesbaden

12.15 Uhr

DRG und Qualitätsmanagement –  
welche Erfahrungen lassen sich aus USA und Europa  
für Deutschland nutzen

- Einfluss der DRG auf die Gestaltung  
medizinischer Interventionen
- Kontinuierliche Evaluation von  
Prozess- und Ergebnisqualität
- Kosten senken und Qualität steigern -  
Beispiele aus dem Praxisalltag
- DRG und integrierte Versorgung
- Ansätze der schweregradadaptierten Leistungsplanung

Dr. rer.nat.  
Klaus-Hinnerk Baasch,  
Leiter Zentraler Einkauf  
des Universitätsklinikums,  
Kiel

13.00 Uhr

*Gemeinsames Mittagessen vom Buffet*

## Panel 2: Moderation K. Baasch, Kiel

14.30 Uhr

Wie werden die DRG's die deutsche  
Krankenhauslandschaft verändern?

- Ausgangssituation
- Welche Bedingungen ändern sich?
- Welche Rolle werden die Chefarzte spielen (können)?
- Wie muss die Organisation verändert werden?
- Das Krankenhaus der Zukunft

Diplom-Betriebswirt  
Gerhard Ostwald,  
Betriebsleiter des  
Klinikums d. Stadt Hanau,  
Hanau

15.15 Uhr	Wie funktioniert das DRG - System ? – Wirkungen und Nebenwirkungen – <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Fachgruppenzuordnung</li><li>• Systematik der zukünftigen Versorgung</li><li>• Beispiele</li><li>• Kodierung : Der Arzt schreibt die Rechnung</li><li>• Chancen und Risiken für die Krankenhäuser</li><li>• Strategischer Handlungsbedarf</li></ul>	Dr. med. Jan Glöer, Stabsstelle Medizin. Controlling, DRK-Krankenhaus Hamburg - Rissen,
16.00 Uhr	<i>Kaffeepause</i>	
16.30 Uhr	DRGs und Qualität der Patientenversorgung – Die Rolle der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallpauschalen und der Druck zur Kostenminimierung</li><li>• Kostenminimierung durch Leistungsreduktion</li><li>• Externe Betriebsvergleiche : Kosten und Qualität</li><li>• Internes Qualitätsmanagement : Kosten und Qualität</li><li>• Das Krankenhaus wird zum Unternehmen</li><li>• Medizin und Management = Medizin-Management</li></ul>	Professor Dr. med. Alfons Bach, Leiter Zentrale Einrichtung Koordination für Qualitätsmanagement und MedicalControlling Universitätsklinikum, Heidelberg
17.15 Uhr	Auswirkungen des DRG auf den Arzneimittel- und Medicalprodukteinsatz in der Klinik <ul style="list-style-type: none"><li>• Status quo</li><li>• Prozess- und Kostenmanagement</li><li>• Leitlinien</li><li>• Pharmakoökonomie</li><li>• Umgang mit Innovationen</li><li>• Integrierte Versorgung</li><li>• Zentralisierung und Kooperation</li></ul>	Dr. rer. nat. Wolfgang Kämmerer, Chef-Apotheker Dr. H. Schmidt-Kliniken Wiesbaden
18.00 Uhr	Ende des ersten Seminartages  <i>Anschliessend sind Sie von den Veranstaltern eingeladen zu einem zwanglosen Treffen in der Hotellobby von 18.15 bis 19.30 Uhr Hier lassen sich Kontakte aufbauen und mit Referenten und Teilnehmern die Vortragsinhalte diskutieren.</i>	

### Panel 3: Moderation G. Boeden, München

9.00 Uhr	Begrüßung  Die gesonderte Situation der Universitätsklinika im Abrechnungssystem nach den DRGs <ul style="list-style-type: none"><li>• Basisdaten</li><li>• Aufgaben in Therapie, Forschung und Lehre</li><li>• Reform der Hochschulmedizin</li><li>• Leistungsprofil in der Krankenversorgung</li><li>• Ausblick</li></ul>	Diplom-Volkswirt Michael Heller, Koordinierungsstelle der Universitätsklinika in Baden Württemberg Heidelberg
----------	--	--

9.45 Uhr	<p>Die Sonderrolle der Großkliniken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die gesellschaftliche Rolle der Großkliniken</li> <li>• Koordination, Spezialisierung und Subspezialisierung</li> <li>• Integrierte Versorgung durch neue Angebote</li> <li>• Pilotfunktion für Kooperation mit der Industrie</li> <li>• Patientenorientierung und Wertschöpfungskette</li> <li>• Konkurrenzsituation und Informationsaspekte</li> <li>• Produktqualität und Marktanteil</li> </ul>	<p>Professor Dr. med. R.-M. Goerig, Ressortleitung Kliniken Klinikum Nürnberg, (ab Januar 2003)</p>
10.30 Uhr	<i>Kaffepause</i>	
11.00 Uhr	<p>Die Rolle der mittelgroßen Krankenhäuser und die Nachfrage nach Industrie- und Handels-Produkten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukünftige Organisation von Einkauf und Logistik</li> <li>• Einkaufsverhandlungen durch Verbände</li> <li>• Strategische Partnerschaften</li> <li>• Krankenhausketten und Alternativen – zum Beispiel CLINOTEL®</li> </ul>	<p>Dipl.-Betriebswirt Lutz Hecht, Geschäftsführer des Gesundheitszentrums Ev. Stift St. Martin, Koblenz</p>
11.45 Uhr	<p>Kleine Fallstricke und große Chancen – die Implementierung des DRG in der klinischen Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie fing alles an</li> <li>• Heutige Schnittstellen des MedizinControllings</li> <li>• Information, Kommunikation, Motivation und Koordination</li> <li>• EDV-technische Umsetzung</li> <li>• organisatorische Veränderungen und Handlungsbedarf</li> </ul>	<p>Sibylle Merk, Ärztin, Medizin. Controlling Klinikum Rechts der Isar, München</p>
12.30 Uhr	<i>Gemeinsames Mittagessen vom Buffet</i>	
<b>Panel 4: Moderation H. R. Vogel, Mainz</b>		
14.00 Uhr	<p>DRG's – das richtige Instrument zum richtigen Ziel?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die originären Ziele des Krankenhauses</li> <li>• Die unterschiedlichen Ziele der 3-Säulen-Hierarchie</li> <li>• Charakteristika des DRGs – echte Problemlöser?</li> <li>• Prozess-Versessenheit und der Mythos der Quantitäts-/Qualitäts-Beziehung</li> <li>• Transparenz oder Kontrolle</li> </ul>	<p>Dr. med. Gerd Boeden, Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und op. Intensivmedizin, KH der Barmherzigen Brüder, München</p>
15.00 Uhr	<i>Kaffeepause</i>	
15.30 Uhr	<p>Zusammenfassung und Schlussfolgerungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Resumee der Veranstaltung</li> <li>• 10 Punkte Statement</li> <li>• Ausblick</li> </ul>	<p>Professor Dr. med. Hans R. Vogel, Ehrevorsitzender des Bundesverbandes der Pharmazeut. Industrie e.V. Mainz</p>
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung	

## Programmorschau:

**4. Münchner Klinik Seminar am 12. und 13. Februar 2003,  
Kempinski Hotel Airport München**

## 3. Münchner Klinik Seminar

- Seminarziel:** in der Informationsveranstaltung von Klinikpersonal für das TopManagement der Krankenhauslieferanten berichten Ärzte und Verwaltungsmitarbeiter über die klinikinterne Bewertung der Opportunitäten und Probleme, die durch die kommende DRG- induzierte Umstrukturierung in den deutschen Krankenhäusern erwartet werden. Die Teilnehmer aus der Industrie werden Einsicht erhalten in die besonderen Vorbereitungen der verschiedenen Krankenhausformen. In der moderierten Diskussion werden kritische Fragen offen ausdiskutiert und die wünschenswerte Rolle der Industrie als Partner der Krankenhäuser näher beschrieben.
- Zielpersonen:** die Veranstaltung ist konzipiert für Geschäftsführer, Vorstände und Direktoren der Zulieferer für Kliniken und Krankenhäuser, für Industrie- und Handelsunternehmen der Pharmaindustrie, der Hersteller und Händler von Medizinprodukten und medizinischen Geräten sowie der Diagnostika- und Laborbedarfs- Industrie. Bei der Teilnehmeransprache achten wir konsequent auf Verantwortungsbereich und Entscheidungskompetenz, um auch unter den Teilnehmern eine attraktive und den Gedankenaustausch und die Kontaktherstellung fördernde Gemeinsamkeit herzustellen.
- Wissenschaftliches Konzept:** Dipl.Kfm. Max-Joachim Klinger, München
- Veranstaltungsort:** Kempinski Hotel Airport München,  
Postanschrift: Postfach 241361, D-85335 München  
Hausanschrift : Terminalstrasse/Mitte 20, D-85356 München  
Tel. 089 - 9782 3670 Fax 089 - 9782 3613,  
Email: Manja.Haaske@Kempinski.com
- Zimmerreservierung:** sollte vom Teilnehmer selbst vorgenommen werden. Im Kempinski Hotel Airport München steht eine begrenzte Anzahl von Zimmern zur Verfügung (EZ u. DZ 170 Euro p.P. plus 22 Euro für Frühstück). Bitte nutzen Sie zur Reservierung die o.a. Anschriften und weisen Sie auf unsere Veranstaltung hin.
- Verkehrsanbindung:** Anreise zum Flughafen München per Flugzeug oder PKW (Tiefgarage P 26 direkt unter dem Hotel) oder per Bahn zum Hauptbahnhof München und dann mit der S-Bahn S1 oder S8 bis zur Endstation Flughafen. Im Flughafengelände ist das Hotel ausgeschildert und zu Fuß gut erreichbar.
- Anmeldung:** nur bei AAA Management Services Munich, D-81679 München formlos per Fax an 089 - 99 97 91 02 bzw. per email an [aaa-management-services@t-online.de](mailto:aaa-management-services@t-online.de) oder über das Internet unter [www.muenchner-klinik-seminar.de](http://www.muenchner-klinik-seminar.de). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet und bestätigt. Im Interesse des Seminarerfolges und zu Gunsten einer offenen und lebhaften Diskussion wird die Teilnehmeranzahl begrenzt.
- Anmeldebedingungen:** Die Teilnahmegebühr beträgt 1275 Euro und 16% MwSt. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Ab dem 2. Teilnehmer pro Unternehmen wird ein Nachlass von 5% gewährt. Die Gebühr beinhaltet neben der Teilnahme an den Seminarvorträgen und der Gelegenheit zur Diskussion alle Konferenzgetränke, 2 Kaffeepausen pro Seminartag, Teilnahme am Mittagsbuffet inklusive Getränke im Restaurant Charles Lindbergh sowie am Cocktail-Empfang am Ende des 1. Seminartages.
- Veranstaltungsdokumentation:** Alle Teilnehmer erhalten umfangreiche Seminarunterlagen mit einer Niederschrift der Vorträge und der gezeigten Abbildungen. Diese können auch ohne Teilnahme am Seminar zu einem Sonderpreis von 300 Euro plus Versandkosten und 16% MwSt. erworben werden. Bestellungen bitte an AAA Management Services unter Fax 089 - 99 97 91 02 oder mittels Bestellform [www.muenchner-klinik-seminar.de](http://www.muenchner-klinik-seminar.de)
- Rücktrittsbedingungen:** sollte aus wichtigen Gründen ein Rücktritt von der bestätigten Anmeldung notwendig werden, so kann dieser nur schriftlich bis 3 Wochen (21 Tage) vor Beginn des Seminars erfolgen. In diesem Fall wird eine 10% Bearbeitungsgebühr berechnet. Bei späterer Stornierung und bei Nicht-Erscheinen wird die gesamte Teilnahmegebühr berechnet. Unternehmensintern kann jederzeit eine Vertretung des verhinderten Teilnehmers vorgenommen werden. Um eine kurze schriftliche Information wird gebeten.
- Rückfragen:** bitte nur an AAA Management Services Munich Tel. 089 - 910 72 682 Fax 089 - 99 97 91 02
- Hinweis:** AAA Management Services behält sich den Wechsel von Referenten und/oder Verschiebungen bzw. Änderungen innerhalb der Veranstaltung vor. Falls eine Veranstaltung gänzlich ausfallen muss, werden nur die bereits gezahlten Seminargebühren zurückgezahlt.
- Veranstalter:** AAA Management Services Munich GmbH + Co. KG, Widderstr. 16, D-81679 München.  
Wir sind eine spezialisierte Firma im unternehmensnahen Dienstleistungsbereich für Health Care Firmen und Institutionen. Wir arbeiten in projektbezogenen Aufgabenstellungen im Gesundheitsbereich und als Outsourcing Partner in sensitiven Projekten für die Geschäftsführung. Ausländischen Firmen bieten wir einen StartUpSupport für den Beginn geschäftlicher Aktivitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz, für die Identifikation von Distributionspartnern und für die Gründung von eigenen Niederlassungen.

# Die Referenten und Moderatoren

## **Dr. rer. nat. Klaus-Hinnerk Baasch**

hält Abschlüsse als Apotheker und als Diplom-Ingenieur. Als Leiter des Zentraleinkaufs im Universitätsklinikum Kiel ist er verantwortlich für ein neunstelliges Einkaufsbudget. Zusätzlich berät er als freier Mitarbeiter im Institut für Gesundheitssystemforschung in ausgewählten Fragen der Krankenhausversorgung, Disease und Case Management, in Europa und USA.

## **Professor Dr. med. Alfons Bach**

ist seit langen Jahren als Anästhesist im Universitätsklinikum Heidelberg tätig. Seit 1995 hat er zusätzlich die Leitung der Koordination für Qualitätsmanagement inne, seit 2000 auch die des Medical Controlling. In diesen Funktionen berichtet Bach an den Ärztlichen Direktor des Universitätsklinikums.

## **Dr. med. Gerhard Boeden**

ist seit 1995 Ärztlicher Direktor in einem mittelgroßen Krankenhaus der Normalversorgung in München. Basierend auf der zusätzlichen Ausbildung in Human Process Coaching hat er mit Erfolg verschiedene interaktive Seminare zur Optimierung der OP-Organisation veranstaltet. Seine Kliniklaufbahn hat ihn u.a. durch die Krankenhäuser BW München, Klinikum Grosshadern und als Oberarzt durch das Klinikum Nürnberg geführt.

## **Rechtsanwalt Maximilian Guido Broglie**

ist Fachanwalt für Sozialrecht. Seit 1980 leitet er als Hauptgeschäftsführer den Berufsverband der Deutschen Internisten, Wiesbaden. Broglie ist Organisator der jährlich stattfindenden "Medica Juristica" und des Deutschen Arzt-Recht-Tages. Als Vorstandsmitglied der Vereinigung der medizinischen Fach- und Standespresse und als Berater in medizinischen Standesgremien ist er als Fachmann für Fragen des Arzt- und Gesundheitsrechtes bundesweit bekannt.

## **Dr. jur. Ernst Bruckenberger**

arbeitet seit 1979 als Referatsleiter für Krankenhausplanung, -finanzierung und -bauplanung im Niedersächsischen Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales. Er ist Lehrbeauftragter der Medizinischen Hochschule Hannover und Vorsitzender des Großgeräteausschusses für Niedersachsen, Mitglied des Krankenhausausschusses der Landesgesundheitsbehörden und im Arbeitskreis für Krankenhaushygiene.

## **Jan Glöer, Facharzt für Innere Medizin**

hat 1999 die Leitung der neu eingerichteten Stabsstelle für Medizinisches Controlling und klinische Organisation im DRK-Krankenhaus Hamburg-Rissen übernommen. Daneben leitet er die Projektgruppe DRG zur Einführung des DRG-Systems in der Klinik. Glöer ist auch zuständig für die strategische Leistungs- und Organisationsplanung und er ist Vorsitzender der Sachmittel- und Arzneimittelkommission im DRK-Krankenhaus.

## **Univ.-Professor Dr. Dr. Robert-Matthias Goerig**

ist Facharzt für Innere Medizin und verschiedener Subdisziplinen. Mit seinen Abschlüssen als Medizinischer Betriebswirt und MBA hat er sich zusätzlich qualifiziert für weiterführende Aufgaben, die schliesslich zur der Berufung als Ressortleiter Klinken des Klinikums Nürnberg (ab Januar 2003) führten. Goerig verfügt über besondere Kenntnisse im Qualitätsmanagement, Supply Chain Management und der Vernetzung Forschung und Klinikbetrieb.

## **Diplom-Betriebswirt Lutz Hecht**

ist seit 1979 im Krankenhauswesen als Berater und Geschäftsführer tätig. Seit 1994 leitet er das Gesundheitszentrum Evang. Stift in Koblenz. Dieses ist Mitglied im WHO-Netz gesundheitsfördernder Krankenhäuser in Deutschland und im Krankenhausverbund Clinotel.

## **Diplom-Volkswirt Michael Heller**

sammelte Praxiserfahrungen als Verwaltungsleiter in einem kommunalen Krankenhaus. Jetzt ist er als Referatsleiter Medizin II im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg zuständig für die Finanzierung der Hochschulmedizin. Er leitet die Koordinierungsstelle für die 4 Universitätsklinik des Landes.

## **Dr. rer. nat. Wolfgang Kämmerer**

absolvierte nach Abitur und kaufmännischer Lehre sein Studium der Pharmazie und promovierte in Pharmakologie. 1991 wurde er Chefapotheker im Dr. Horst-Schmidt-Klinikum, Wiesbaden. Seit 1998 ist er auch für die Gesamt-Materialwirtschaft der Klinik verantwortlich. Kämmerer ist Vorsitzender des Ausschusses "Arzneimittelökonomie und Management" der ADKA und Autor zahlreicher Publikationen.

## **Sibylle Merk, Ärztin**

hat klinische Erfahrungen als Assistenzärztin in der Gefäßchirurgie im Klinikum Rechts der Isar der Technischen Universität München gesammelt. Besondere Akzente wurden gesetzt beim Aufbau des Gefäßzentrums Rechts der Isar. Ende 2000 wurde sie zur Projektbeauftragten "Einführung DRG im Klinikum/Medizinisches Controlling" berufen und ist damit Mitarbeiterin in der Verwaltungsdirektion.

## **Diplom-Betriebswirt Gerhard Ostwald**

hat nach dem Studium Praxiserfahrungen in der Banken- und Versicherungswirtschaft gesammelt, bevor er leitende Positionen im Krankenhausbereich übernahm. Als Betriebsleiter des Klinikums Hanau ist er verantwortlich für die Festlegung des Leistungsangebotes den betriebswirtschaftlichen Erfolg des 800 Betten Hauses, dessen Träger die Stadt Hanau ist.

## **Diplom-Volkswirt Joachim M. Schmitt**

ist seit 1991 alleinverantwortlicher Geschäftsführer des BVMed (Bundesfachverband Medizintechnologie, Berlin), der mehr als 180 Firmen der Medizinprodukteindustrie vertritt. Daneben ist er auch zuständig für die Aktivitäten des Seminar- und Informationsdienstes MedInform des BVMed. Schmitt ist zusätzlich Vorstandsmitglied im Bundesverband HomeCare.

## **Professor Dr. med. Hans R. Vogel**

hat sich im Fach Physiologie habilitiert. Nach Tätigkeiten als Ministerialdirigent im Sozialministerium Rheinland-Pfalz und als Hauptgeschäftsführer der Medizinisch-Pharmazeutischen Studiengesellschaft und der Paul-Martini-Gesellschaft wurde Vogel 1981 Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie e.V. in Frankfurt. 1994 wurde er Vorsitzender des BPI, seit 2000 ist er nach Eintritt in den Ruhestand Ehrevorsitzender. Darüber hinaus ist Vogel seit mehr als 20 Jahren als Vorsitzender der Internationalen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie ein exzellenter Kenner der verschiedensten Strategien zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen.